



Alterspsychiatrische Langzeitpflege Alterszentrum Rosental

Sich aufgehoben und sicher fühlen.





«In der Gruppe ‹Handwerkliches Gestalten› habe ich die Möglichkeit, Modelleisenbahnen zu bauen. Dies bereitet mir viel Freude und gibt mir Zufriedenheit.»

Hans Fischer

Ein massgeschneidertes Angebot für Seniorinnen und Senioren mit einer psychiatrischen Diagnose

Psychische Erkrankungen können jeden Menschen treffen, unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialer Stellung. Der Alltag wird zur grossen Herausforderung für die betroffene Person sowie deren Umfeld. Ältere, pflegebedürftige Menschen mit einer psychischen Erkrankung finden in der alterspsychiatrischen Langzeitpflege im Alterszentrum Rosental ein professionelles, liebe- und verständnisvolles Umfeld. Sie dürfen sich aufgehoben und sicher fühlen – dank fachlich fundiert ausgebildeter und erfahrener Pflegefachpersonen.

Lebensqualität und Selbstbestimmung bewahren

Die Bewohnerinnen und Bewohner der alterspsychiatrischen Langzeitpflege werden bei der Bewältigung von Alltagssituationen und -problemen von Fachpersonal unterstützt und begleitet. Verantwortung übernehmen ist ein wichtiger Teil eines selbstbestimmten Lebens. Wo immer möglich wird den Bewohnenden die Möglichkeit gegeben, ihre persönlichen Belange selbst in die Hand zu nehmen.

Beschützt und gemeinsam stark bleiben

Insgesamt bieten wir in der alterspsychiatrischen Langzeitpflege 36 Einzelzimmer an. Jedes Zimmer verfügt über eine eigene Dusche und ein eigenes WC, die meisten sind mit Balkon oder Sitzplatz ausgestattet. Im Obergeschoss befindet sich der offene Bereich mit 25 Zimmern, einem grosszügigen Aufenthaltsraum mit Küche sowie einer grossen Terrasse. Die 11 Einzelzimmer im Erdgeschoss eignen sich für Bewohnende, die einen geschützten Rahmen benötigen. Ihnen steht ein eigener Garten zur Verfügung, und sie profitieren von einer auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Betreuung und Pflege. Eingebettet in den restlichen Teil des Alterszentrums Rosental stehen alltägliche Dienstleistungen wie Coiffeur, Restaurant, Speisesaal und Podologie zur Verfügung.

Interdisziplinär und professionell betreut werden

Ein interdisziplinäres Team tauscht sich regelmässig aus, um die individuellen Ziele der Bewohnenden kontinuierlich zu verfolgen. Dazu gehören die Hausärztinnen und Hausärzte ebenso wie die Therapeutinnen, Psychiater und Pflegenden. Einen hohen Stellenwert geniessen die Angehörigen. Sie werden partnerschaftlich und aktiv in die Betreuung und Pflege miteinbezogen. Mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur (IPW) arbeiten wir eng zusammen. Die IPW übernimmt die konsiliarische Beratung. Einmal pro Monat findet alternierend eine Visite beziehungsweise eine Supervision durch ein/e ausgewiesene/n Alterspsychiater/in statt.



Pflegerisches Aufgabengebiet im alterspsychiatrischen Bereich

Motivierende Gespräche und Verbindlichkeit

Beständigkeit und Kontinuität sind die Eckpfeiler für das Wohlbefinden und die psychische Stabilität der Bewohnenden in der alterspsychiatrischen Langzeitpflege. Jede Bewohnerin, jeder Bewohner hat feste Bezugspersonen, die eng zusammenarbeiten und auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Die erfahrenen Pflegefachpersonen sind in der motivierenden Gesprächsführung geschult und nutzen dieses Wissen, um die Beziehung zu den Bewohnenden zu stärken sowie Wünsche und

Ziele derselben zu erkennen, passende Massnahmen gemeinsam zu planen und umzusetzen. Motivierende Gesprächsführung ist eine wissenschaftlich basierte, klientenzentrierte und zielgerichtete Beratungsmethode. Sie eignet sich hervorragend, um Menschen bei Verhaltensveränderungen zu unterstützen. Bereits in kurzen Gesprächen kann die Methode eine deutliche Wirkung erzielen.

Umgang mit Krisen

Gemeinsam mit den Bewohnenden und/oder den Angehörigen erarbeitet das ausgebildete Fachpersonal in der ersten Zeit nach Eintritt einen ausführlichen Notfallplan, der in Krisen- und Notfallsituationen angewendet werden kann. Ziel dieses Notfallplans ist es zu analysieren, welche Strategien im Laufe des Lebens angewendet wurden, um Krisen zu verhindern, und diese in die aktuelle Krisenbewältigung einzubeziehen.

Milieutherapeutisches Arbeiten

Milieutherapie bedeutet, ein Umfeld (Milieu) zu schaffen, in dem ein normaler Alltag erlebt werden und stattfinden kann. Darunter zu verstehen sind etwa:

- Teilnahme am wöchentlichen Programm der Kochgruppe, dazu gehört auch der Einkauf.
- Gemeinsame Mahlzeiten mit den Pflegenden am «Familientisch» als alltägliches Ritual.



- Die Morgenrunde als wichtiger Bestandteil zur Stärkung der Gemeinschaft (Tagesinformationen, Anliegen abfragen, Austausch in der Gruppe).
- «Ämtli» wie Tisch decken, Wäsche falten, Post holen und das Frühstück bereitstellen; sie erhalten die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein.
- Ausflüge und regelmässige Spaziergänge als wertvolle Schritte in die Aussenwelt.

Ruheraum

Farben, Düfte und Musik können anregen oder entspannen. Solche Sinneserfahrungen sind für die Bewohnenden je nach Bedürfnis in der multimedialen Ruheoase möglich.



Professionelle und umfassende Therapien

Ergo- und Physiotherapie

Die Therapien werden integrativ und individuell angeboten, abhängig vom Verlauf des Gesundheitszustandes und nach ärztlicher Verordnung. Dabei sollen die Ressourcen gefördert und die vorhandenen Fähigkeiten gesteigert oder erhalten werden.

Aktivierungs- und Bewegungstherapie

Je nach psychischer Erkrankung und vorhandenen Ressourcen der Bewohnenden gestalten die Aktivierungsfachpersonen die Therapiestunden und wählen die entsprechenden therapeutischen Mittel wie etwa musische, kognitive, gestalterische, körperorientierte oder lebenspraktische Aktivitäten.

Gartentherapie

Die Beschäftigung mit Pflanzen und der Natur bietet ein breites Spektrum an Tätigkeiten, welche positive Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit haben.

Für wen ist das Angebot gedacht?

Die alterspsychiatrische Langzeitpflege im Alterszentrum Rosental steht älteren Menschen mit einer psychiatrischen Diagnose zur Verfügung, die ein auf sie abgestimmtes Umfeld benötigen. Es können auch Menschen mit einem Entscheid für eine fürsorgerische Unterbringung aufgenommen werden. Menschen mit einer Demenz als Hauptdiagnose oder einer akuten Selbst- und Fremdgefährdung finden in der Stadt Winterthur andere spezialisierte Angebote (zum Beispiel die Integrierte Psychiatrie Winterthur oder Demenzstationen). Gerne informiert Sie die städtische Wohnberatung darüber.

Gut zu wissen

Unser Behandlungsteam arbeitet rehabilitativ beziehungsweise fördert die Aktivitäten des alltäglichen Lebens, sodass eine Rückkehr nach Hause oder in eine Seniorenwohnung möglich ist.

Besuchen Sie uns!

Möchten Sie mehr zum Angebot erfahren? Gerne laden wir Sie und Ihre Angehörigen zum unverbindlichen Besuch ein. Vereinbaren Sie mit uns telefonisch einen Termin, damit wir für Ihre Fragen und einen Rundgang genügend Zeit einplanen können.

Anmelden

Haben Sie Fragen zum Eintrittsprozess oder zu den Kosten und Rechten?

Die städtische Wohnberatung berät Sie gerne (+41 52 267 55 23, wohnberatung@win.ch).



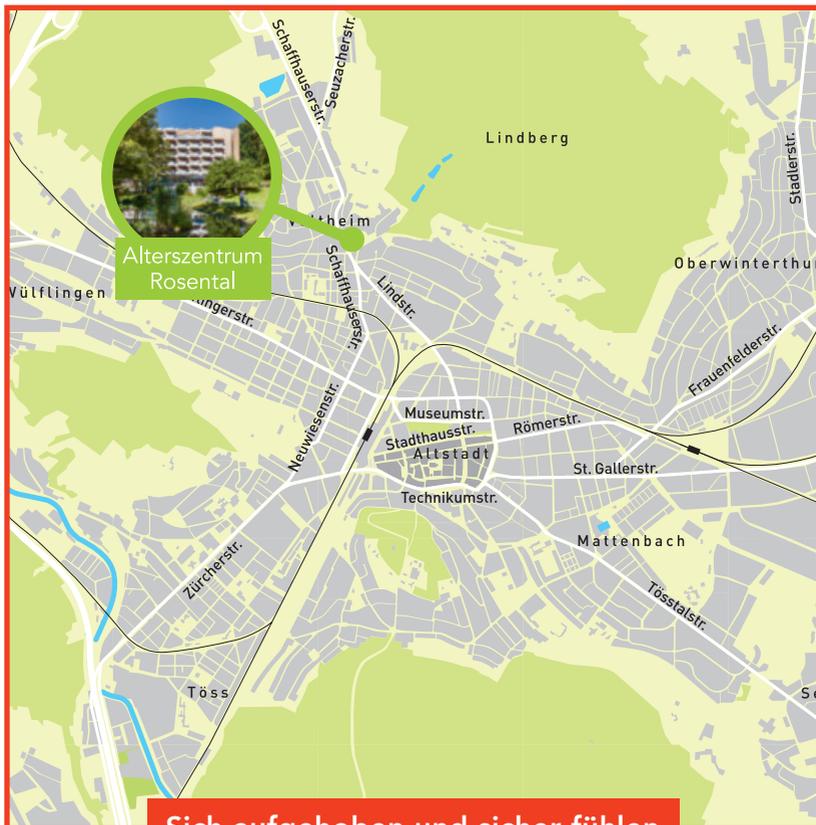
Echt. Glaubwürdig. Wahr.

Alle Bilder in dieser Broschüre wurden in der alterspsychiatrischen Langzeitpflege des Alterszentrums Rosental aufgenommen. Die Bewohnenden wurden mit ihrem Einverständnis fotografiert. Die Zitate sind authentisch. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie.

Es ist uns ein grosses Anliegen, sie in allen Belangen auch in unseren Institutionen zu leben.

Geschäftsleitung

Alter und Pflege



Alterszentrum Rosental

Rosentalstrasse 65, 8400 Winterthur

Telefon +41 52 267 37 37

alterszentrum.rosental@win.ch

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Gärtnerstrasse 1

8403 Winterthur

Telefon +41 52 267 55 23

wohnberatung@win.ch

stadt.winterthur.ch/alterundpflege